

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Musik, Bewegung & Sinnesarbeit – Ausgabe 46

Alles oder nichts

Sandra Zenz und Rolf Glück



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Übersicht zu den Aktivierungsideen

Begleitheft

- 

Helene kann´s nicht lassen – Geschichte 

Version 1 ● ○ ○

Version 2 ● ● ●

S. 22

S. 23
- 

Alles oder nichts – Liedtext & Notenvorlage

S. 24–26
- 

Alles oder nichts – Spielgestaltung

S. 27–29
- 

Weitere Tipps & Ideen zum Thema „Alles oder nichts“

S. 30–31

Praxiskarten

- 

Helene kann´s nicht lassen – Anregungen zum Gespräch

Version 1 ● ● ○ / Version 2 ● ● ●
- 

Alles oder nichts – Lied & Bewegungsidee ● ○ ○ 
- 

Alles oder nichts – Blattspiel

Spielanleitung ● ○ ○ / ● ● ○ / ● ● ●

Alles oder nichts – Quizfragen Küche

Alles oder nichts – Quizfragen Heimwerker

Alles oder nichts – Quizfragen Haushalt

Alles oder nichts – Quizfragen Musik und Film

Alles oder nichts – Quizfragen Natur

Audio-CD

- Alles oder nichts – Gesangsversion
Track 5
- Alles oder nichts – Instrumentalversion
Track 6
- Helene kann´s nicht lassen – Version 1
Track 9
- Helene kann´s nicht lassen – Version 2
Track 12



Geschichte

Helene kann's nicht lassen – Version 1

Track 9



Es ist Sommerfest im Seniorenzentrum Sonnenhöhe. Helene Hellwieser sitzt in ihrem Rollstuhl am Rande der Tanzfläche und rührt unzufrieden in ihrer alkoholfreien Früchtebowle, während ihre Freundin Frau Inge sich auf der Tanzfläche dreht. Die Bowle könnte einen Schuss Schnaps vertragen, aber der Arzt hat ihr das strengstens verboten.

Neben Frau Hellwieser sitzt Herr Emil, der Frau Inge schon den ganzen Abend nicht aus den Augen lässt. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, lieber Freund“, sagt Frau Hellwieser zu ihm und deutet mit den Augen auf Frau Inge.

„Was?“, fragt Herr Emil, der ihr nur mit halbem Ohr zuhört und weiter seine Aufmerksamkeit auf die Tanzfläche richtet. Frau Hellwieser beugt sich vor, um seine Aufmerksamkeit zu gewinnen. „Frisch gewagt ist halb gewonnen, verstehen Sie?“ sagt sie laut und entschieden.

Nun sieht Herr Emil sie an, und sein Blick wird finster. Er schweigt einen Augenblick, bevor er antwortet. „Das mag sein, aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.“

Bei diesen Worten sieht er traurig aus und Frau Hellwieser legt ihm mitfühlend die Hand auf den Arm.

„Alles oder nichts, Herr Emil. Alles oder nichts! Schmächten Sie Ihre Herzensdame nicht heimlich an, sondern schreiten Sie zur Tat. Riskieren Sie mal was!“ sagt Frau Hellwieser und zieht erwartungsvoll die Augenbrauen hoch.

Herr Emil schaut sie ärgerlich an und einen Augenblick lang scheint es, als würde er protestieren. Doch dann kräuseln sich seine Mundwinkel zu einem kleinen Lächeln. Er schaut zu Frau Inge, dann zu Frau Hellwieser, dann wieder zu Frau Inge und scheint sich zu sammeln. Dann atmet er tief durch und geht in Richtung Tanzfläche.

Helene nickt ihm aufmunternd zu, als er Inge resolut aus den Armen ihres Tanzpartners schält. Von Weitem sieht Frau Hellwieser den erstaunten Ausdruck im Gesicht ihrer Freundin und wie ihre Wangen sich sanft röteln, als Herr Emil sie zu den Klängen von La Paloma an seine Brust zieht.

Zufrieden wendet sich Frau Hellwieser wieder ihrer Früchtebowle zu und überlegt einen Moment. Dann löst sie mit flinken Fingern den geheimen Flachmann mit hochprozentigem Schnaps aus ihrem Strumpfband und öffnet den Verschluss. „Alles oder nichts“, denkt sie. „Alles oder nichts!“ Und mit einem süffisanten Lächeln auf den Lippen kippt sie den gesamten Inhalt in ihre Früchtebowle.



Geschichte

Helene kann's nicht lassen – Version 2

Track 12

Es ist Sommerfest im Seniorenzentrum Sonnenhöhe. Helene Hellwieser sitzt in ihrem Rollstuhl am Rande der Tanzfläche und rührt unzufrieden in ihrer alkoholfreien Früchtebowl. Die könnte einen ordentlichen Schuss Schnaps vertragen, doch der Arzt hat ihr das strengstens verboten. Auf der Tanzfläche dreht sich ihre Freundin Inge mit Herrn Miller, dem berühmten Schürzenjäger im Seniorenzentrum. Amüsiert schaut Helene den beiden zu und erinnert sich an das letzte Sommerfest, als sie der armen Inge vorgaukelte, die Bowl enthalte Alkohol. Damit trieb sie ihre vermeintlich beschwipste Freundin direkt in die Arme von Herrn Miller!

Helene lächelt bei dieser Erinnerung. Da fällt ihr Blick auf Herrn Emil, der neben ihr sitzt und die tanzende Inge nicht aus den Augen lässt. Ironie und Mitgefühl bewegen sie zu gleichen Teilen. Selbst ein Blinder erkennt, dass Herr Emil Gefühle für Frau Inge hegt und ihr diese nicht zu gestehen wagt. „Ein zweites Mal kann ich ihr nicht vorgaukeln, dass sie angetrunken ist, lieber Freund“, sagt sie zu Herrn Emil. „Was?“, fragt Herr Emil, der ihr nur mit halbem Ohr zuhört. Frau Hellwieser beugt sich vor, um seine Aufmerksamkeit zu gewinnen. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, verstehen Sie?“ sagt sie laut und entschieden.

Nun sieht Herr Emil sie an, und sein Blick wird finster. Er schweigt einen Augenblick, bevor er antwortet. „Das mag sein, aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.“ Bei diesen Worten sieht er traurig aus und Frau Hellwieser legt ihm mitfühlend die Hand auf den Arm. Als sie wieder spricht, ist ihre Stimme verständnisvoll, aber eindringlich. „Alles oder nichts, Herr Emil. Alles oder nichts! Schmachten Sie Ihre Herzensdame nicht heimlich an, sondern schreiten Sie zur Tat. Riskieren Sie mal was!“ Frau Hellwieser deutet mit dem Kopf in Richtung von Frau Inge und zieht erwartungsvoll die Augenbrauen hoch. Als Herr Emil nicht reagiert, setzt sie noch einen drauf. „Sie sind ein alter Mann, Herr Emil. Wenn Inge Sie abweist, müssen Sie sich deshalb bestimmt nicht lange schämen. Vielleicht sind Sie morgen schon tot!“

Herr Emil schaut Frau Hellwieser empört an und einen Augenblick lang scheint es, als würde er protestieren. Doch dann kräuseln sich seine Mundwinkel zu einem Lächeln. Er schaut zu Frau Inge, dann zu Frau Hellwieser, dann wieder zu Frau Inge und scheint sich zu sammeln. Dann atmet er tief durch und geht in Richtung Tanzfläche. Nach ein paar Schritten dreht er sich noch einmal zu Frau Hellwieser um. „Danke Helene“, sagt er leise, bevor er seinen Weg fortsetzt. Der ungewohnt weiche Tonfall seiner Stimme will gar nicht so recht zu dem sonst so ruppigen Mann passen. Helene nickt ihm aufmunternd zu, als er Inge resolut aus den Armen von Herrn Miller schält. Von Weitem sieht Helene den erstaunten Ausdruck im Gesicht ihrer Freundin und wie ihre Wangen sich sanft röten, als Herr Emil sie zu den Klängen von La Paloma an seine Brust zieht.

Frau Hellwieser schaut den beiden Menschen zu, die ihr hier, an der letzten Station ihres Lebens, so überraschend begegnet sind. Sie schickt ein kleines Dankeschön nach oben an den Herrgott, der ihr diese beiden Freunde geschenkt hat. Dann fällt ihr Blick auf den abgewiesenen Herrn Miller, der sich zunächst etwas orientierungslos umsieht, dann Frau Hellwieser in der Menge entdeckt und nun mit strahlendem Lächeln in bester Gigolo-Manier auf sie zukommt. Helene zögert nur kurz, dann löst sie mit flinken Fingern den geheimen Flachmann mit hochprozentigem Schnaps aus ihrem Strumpfband und öffnet den Verschluss.

„Alles oder nichts“, denkt sie. „Alles oder nichts!“ Und mit einem süffisanten Lächeln auf den Lippen kippt sie den gesamten Inhalt in ihre Früchtebowl.



Alles oder nichts

Musik & Text: Ralf Gabriel

Showmarsch: Tempo: 128



Showmaster: Herzlich willkommen bei TV Spiele-Spaß! Sie haben mit Sicherheit Herzklopfen, denn heute geht es um
Alles oder Nichts. Sie spielen Auge um Auge im Familienduell um den Großen Preis. Hier heißt es:



„Jeder gegen Jeden, Dalli-Dalli, Hol dir die Kohle, wir haben Geld zu verschenken,“ es geht um:

